



Sammlung Theaterzettel

Freund Fritz

Chatrian, Alexandre

1891-12-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 12. Dezember 1891.

28. Vorstellung im Abonnement B.

Freund Erik.

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erdmann-Chatrion.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Frig Kobus, bäuerlicher Grundbesitzer	Herr Bassermann.
David Sichel, Rabbiner	Herr Jacobi.
Friedrich, Feldvermesser	Herr Hilbrandt.
Hansen, Steuer-Einnehmer	Herr Eichrodt.
Christel, Pächter	Herr Bauer.
Susel, dessen Tochter	***
Josef, Zigeuner	Herr Lösch.
Kathrin, Wirthschafterin bei Kobus	Frau Jacobi.
Lisbeth, Hausmagd	Fräul. Schelly.
Ein Schnitter	Herr Peters.
Eine Schnitterin	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt in unserer Zeit auf einem Bauerngute im Elsaß

*** Susel: Fräulein Anna Braga, vom Stadttheater in Köln, als Gast.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperreplätze:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Zweites Parquet (11-15. Reihe)	„ 2.50 „ „
Einzelne Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „ „
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „ „	Parterre	1.70 „ „
2. u. 3. Reihe	3.— „ „	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 „ „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „ „	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 „ „
2. u. 3. Reihe	2.— „ „	In der Gallerieloge	1.— „ „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „ „	In der Gallerie	0.50 „ „
2. u. 3. Reihe	3.— „ „		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „ „		
2. und 3. Reihe	1.50 „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigsafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 15 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein V. halzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Sonntag, den 13. Dezember 1891. 29. Vorstellung im Abonnement A.

Zum Gedächtniß an W. A. Mozart:

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von W. A. Mozart.

Anfang 6 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Montag 14. „ (29. Vorstellung im Abonnement B.) Der Richter von Zalamea.